

Copulas: Weitere Eigenschaften

Definition 18 (Kugel-Symmetrie)

Ein Zufallsvektor X (oder eine Verteilungsfunktion) heisst kugel-symmetrisch um den Punkt a wenn $X - a \stackrel{d}{=} a - X$.

Beispiel: Ein elliptisch Verteilter Zufallsvektor $X \sim E_d(\mu, \Sigma, \psi) \in \mathbb{R}^d$ ist kugel-symmetrisch um μ .

Definition 19 (Radiale Symmetrie)

Eine Copula C heisst radial symmetrisch wenn

$$(U_1 - 0.5, \dots, U_d - 0.5) \stackrel{d}{=} (0.5 - U_1, \dots, 0.5 - U_d) \iff U \stackrel{d}{=} 1 - U,$$

wobei (U_1, U_2, \dots, U_d) ein Zufallsvektor mit Verteilungsfunktion C ist.

Für eine radial symmetrische Copula gilt $C = \hat{C}$.

Beispiel: Elliptische Copulas sind radial symmetrisch.

Die Gumbel und Clayton Copulas sind es nicht. Überzeugen Sie sich!

Definition 20 (*Bedingte Copula Verteilungen*)

Sei C eine zwei dimensionale Copula und (U_1, U_2) ein Zufallsvektor mit Verteilungsfunktion C .

$$C_{U_2|U_1}(u_2|u_1) = P(U_2 \leq u_2 | U_1 = u_1) = \lim_{\delta \rightarrow 0^+} P(U_2 \leq u_2 | u_1 \leq U_1 \leq u_1 + \delta)$$

$$\lim_{\delta \rightarrow 0^+} \frac{C(u_1 + \delta, u_2) - C(u_1, u_2)}{\delta} \stackrel{a.s.}{=} \frac{\partial C(u_1, u_2)}{\partial u_1}$$

$C_{U_2|U_1}$ ist eine Verteilung in $[0, 1]$; die ist eine Gleichverteilung d.u.n.d. wenn C die Unabhängigkeitscopula ist (siehe Nelsen 1999).

Die Dichtefunktion einer Copula

Copulas haben nicht immer eine Dichtefunktion. Z.B. die Co-Monotonie Copula M bzw. die Anti-Monotonie Copula W haben keine Dichtefunktion.

Wenn die Dichtefunktion c einer Copula C existiert dann gilt

$$c(u_1, u_2, \dots, u_d) = \frac{\partial C(u_1, u_2, \dots, u_d)}{\partial u_1 \partial u_2 \dots \partial u_d}$$

Sei C die Copula einer Gesamtverteilung F mit stetigen Randverteilungsfunktionen F_1, \dots, F_d . Dann kann die Gleichung

$$C(u_1, \dots, u_d) = F(F_1^{\leftarrow}(u_1), \dots, F_d^{\leftarrow}(u_d))$$

differenziert werden um die Dichte c von C zu erhalten:

$$c(u_1, \dots, u_d) = \frac{f(F_1^{-1}(u_1), \dots, F_d^{-1}(u_d))}{f_1(F_1^{-1}(u_1)) \dots f_d(F_d^{-1}(u_d))}$$

f ist die Gesamtdichtefunktion, f_i sind die Dichtefunktionen der Randverteilungen, $1 \leq i \leq d$, und F_i^{-1} ist die inverse Funktion von F_i .

Definition 21 Ein Zufallsvektor X heißt vertauschbar (“exchangeable”) wenn $(X_1, \dots, X_d) \stackrel{d}{=} (X_{\pi(1)}, \dots, X_{\pi(d)})$ für jede Permutation $(\pi(1), \pi(2), \dots, \pi(d))$ von $(1, 2, \dots, d)$.

Definition 22 Eine Copula C heißt vertauschbar wenn sie die Gesamtverteilung eines vertauschbaren Zufallsvektors (mit Gleichverteilungen als Randverteilungen) ist.

Für eine solche Copula gilt:

$$C(u_1, u_2, \dots, u_d) = C(u_{\pi(1)}, u_{\pi(2)}, \dots, u_{\pi(d)}).$$

Beispiele von vertauschbaren Copulas: Gumbel, Clayton, Gauss’sche Copula C_P^{Ga} , t -Copula $C_{\nu, P}^t$ für den Fall, dass P eine Equikorrelationsmatrix ist: $R = \rho J_d + (1 - \rho)I_d$. $J_d \in \mathbb{R}^{d \times d}$ ist eine Matrix bestehend aus lauter Einsen, und $I_d \in \mathbb{R}^{d \times d}$ ist die d -dimensionale Einheitsmatrix.

Für bivariate vertauschbare Copulas gilt:

$$P(U_2 \leq u_2 | U_1 = u_1) = P(U_1 \leq u_2 | U_2 = u_1).$$

Theorem 17 Sei $(X_1, X_2)^T$ ein normalverteilter Zufallsvektor. Dann gilt: $\lambda_U(X_1, X_2) = \lambda_L(X_1, X_2) = 0$.

Korollar 2 Sei $(X_1, X_2)^T$ ein Zufallsvektor mit stetigen Randverteilungen und einer Gauss'schen Copula C_ρ^{Ga} , wobei ρ der Koeffizient der linearen Korrelation zwischen X_1 und X_2 ist. Dann gilt: $\lambda_U(X_1, X_2) = \lambda_L(X_1, X_2) = 0$.

Theorem 18 Sei $(X_1, X_2)^T$ ein t -verteilter Zufallsvektor mit ν Freiheitsgraden, Mittelwert 0 und linearer Korrelationsmatrix R : $(X_1, X_2)^T \sim t_2(0, \nu, R)$. Für $R_{12} > -1$ gilt:

$$\lambda_U(X_1, X_2) = \lambda_L(X_1, X_2) = 2\bar{t}_{\nu+1} \left(\sqrt{\nu+1} \frac{\sqrt{1-R_{12}}}{\sqrt{1+R_{12}}} \right)$$

Beweis: Ähnlich wie der Beweis von Satz 17. Hinweis:

$$X_2|X_1 = x \sim \left(\frac{\nu+1}{\nu+x^2} \right)^{1/2} \frac{X_2 - \rho x}{\sqrt{1-\rho^2}} \sim t_{\nu+1}$$

.

Korollar 3 Sei $(X_1, X_2)^T$ ein Zufallsvektor mit stetigen Randverteilungen und einer t -copula $C_{\nu, R}^t$ mit ν Freiheitsgraden und einer Korrelationsmatrix R . Dann gilt:

$$\lambda_U(X_1, X_2) = \lambda_L(X_1, X_2) = 2\bar{t}_{\nu+1} \left(\sqrt{\nu+1} \frac{\sqrt{1-R_{12}}}{\sqrt{1+R_{12}}} \right)$$

Theorem 19 Sei $(X_1, X_2)^T$ ein Zufallsvektor mit stetigen Randverteilungen und einer Gauss'schen copula C_ρ^{Ga} , wobei ρ der Koeffizient der linearen Korrelation zwischen X_1 und X_2 ist. Dann gilt:

$$\rho_\tau(X_1, X_2) = \frac{2}{\pi} \arcsin R_{12} \quad \text{und} \quad \rho_S(X_1, X_2) = \frac{6}{\pi} \arcsin \frac{R_{ij}}{2}$$

Theorem 20 Sei $X \sim E_d(\mu, \Sigma, \psi)$ ein elliptisch verteilter Vektor mit stetigen Randverteilungsfunktionen. Dann gilt:

$$\rho_\tau(X_i, X_j) = \frac{2}{\pi} \arcsin R_{ij}, \quad \text{wobei} \quad R_{ij} = \frac{\Sigma_{ij}}{\sqrt{\Sigma_{ii}\Sigma_{jj}}} \quad \text{für} \quad i, j = 1, 2, \dots, d$$

Korollar 4 Sei $(X_1, X_2)^T$ ein Zufallsvektor mit stetigen Randverteilungen und einer elliptischen copula $C_{\mu, \Sigma, \psi}^E$. Dann gilt:

$$\rho_\tau(X_1, X_2) = \frac{2}{\pi} \arcsin R_{12}, \quad \text{wobei} \quad R_{12} = \frac{\Sigma_{12}}{\sqrt{\Sigma_{11}\Sigma_{22}}}$$

Beweise von Satz 19, Satz 20 und Korollar 4: siehe McNeil et al. (2005).

Archimedische Copulas

Nachteile elliptischer Copulas:

- I.A. keine Darstellung in geschlossener Form möglich
- kugel-symmetrisch

Bivariate Archimedische Copulas

Definition 23 Sei $\phi: [0, 1] \rightarrow [0, +\infty]$ stetig, streng monoton fallend, sodass $\phi(1) = 0$. Die pseudo-inverse Funktion $\phi^{[-1]}: [0, \infty] \rightarrow [0, 1]$ von ϕ wird folgendermassen definiert:

$$\phi^{[-1]}(t) = \begin{cases} \phi^{-1}(t) & 0 \leq t \leq \phi(0) \\ 0 & \phi(0) \leq t \leq \infty \end{cases}$$

$\phi^{[-1]}$ ist stetig und monoton fallend in $[0, \infty]$, streng monoton fallend in $[0, \phi(0)]$ und es gilt:

$$\phi^{[-1]}(\phi(u)) = u \text{ für } u \in [0, 1]$$

$$\phi(\phi^{[-1]}(t)) = \begin{cases} t & 0 \leq t \leq \phi(0) \\ \phi(0) & \phi(0) \leq t \leq +\infty \end{cases}$$

Falls $\phi(0) = +\infty$, dann $\phi^{[-1]} = \phi^{-1}$.

Theorem 21 Sei $\phi: [0, 1] \rightarrow [0, +\infty]$ stetig, streng monoton fallend in $[0, 1]$, sodass $\phi(1) = 0$, und sei $\phi^{[-1]}$ die pseudo-inverse Funktion von ϕ . Sei $C: [0, 1]^2 \rightarrow [0, 1]$, sodass $C(u_1, u_2) = \phi^{[-1]}(\phi(u_1) + \phi(u_2))$. C ist eine Copula dann und nur dann wenn ϕ convex ist. Copula dieser Form heißen Archimedische Copulas. ϕ heißt Generator von C . Falls $\phi(0) = +\infty$, dann $\phi^{[-1]} = \phi^{-1}$ und $C(u_1, u_2) = \phi^{-1}(\phi(u_1) + \phi(u_2))$.

Beweis: Siehe Nelsen 1999.

Beispiel 16 Gumbel Copulas

Sei $\phi(t) = (-\ln t)^\theta$, $\theta \geq 1$, $t \in [0, 1]$.

$C_\theta^{Gu}(u_1, u_2) = \exp\left(-[(-\ln u_1)^\theta + (-\ln u_2)^\theta]^{1/\theta}\right)$ ist die Gumbel

Copula mit Parameter θ .

Für $\theta = 1$: $C_1^{Gu} = u_1 u_2$.

$\lim_{\theta \rightarrow \infty} C_\theta^{Gu} = M(u_1, u_2) = \min\{u_1, u_2\}$.

Die Gumbel Copulas haben eine obere Tail Abhängigkeit.

Beispiel 17 Clayton Copulas

Sei $\phi(t) = (t^{-\theta} - 1)/\theta$, $\theta > 0$.

$C_\theta^{Cl}(u_1, u_2) = (u_1^{-\theta} + u_2^{-\theta} - 1)^{-1/\theta}$ ist die Clayton Copula mit Parameter θ .

$\lim_{\theta \rightarrow 0} C_\theta^{Cl} = u_1 u_2$ und $\lim_{\theta \rightarrow \infty} C_\theta^{Cl} = M = \min\{u_1, u_2\}$.

Die Clayton Copulas haben eine untere Tail Abhängigkeit

Beispiel 18 $\phi(t) = 1 - t, t \in [0, 1]. \phi^{[-1]}(t) = \max\{1 - t, 0\}.$
 $C_\phi(u_1, u_2) = \max\{u_1 + u_2 - 1, 0\} = W(u_1, u_2).$

D.h. die untere Fréchet Schranke ist eine Archimedische Copula.

Theorem 22 *Sei $(X_1, X_2)^T$ ein Zufallsvektor mit stetigen Randverteilungen und einer Archimedischen Copula C generiert von ϕ . Dann gilt $\rho_\tau(X_1, X_2) = 1 + 4 \int_0^1 \frac{\phi(t)}{\phi'(t)} dt.$*

Beweis: Siehe Nelsen 1999.

Beispiel 19 *Kendalls Tau für Gumbel und Clayton Copulas*

Gumbel Copulas: $\phi(t) = (\ln t)^\theta, \theta \geq 1.$
 $\rho_\tau(\theta) = 1 + 4 \int_0^1 \frac{\phi(t)}{\phi'(t)} dt = 1 - \frac{1}{\theta}.$

Clayton Copulas: $\phi(t) = (t^{-\theta} - 1)/\theta, \theta > 0.$
 $\rho_\tau(\theta) = 1 + 4 \int_0^1 \frac{\phi(t)}{\phi'(t)} dt = \frac{\theta}{\theta+2}.$

Multivariate Archimedische Copulas

Definition 24 Eine Funktion $g: [0, \infty) \rightarrow [0, \infty)$ heißt vollständig monoton wenn g stetig ist und folgende Ungleichung für $k = 0, 1, 2, \dots$ gilt:

$$(-1)^k \left(\frac{d^k}{ds^k} g(s) \right) \Big|_{s=t} \geq 0, \forall t \in (0, \infty)$$

Theorem 23 (Kimberling 1974)

Sei $\phi: [0, 1] \rightarrow [0, \infty]$ eine stetige und streng monoton fallende Funktion, sodass $\phi(0) = \infty$ und $\phi(1) = 0$. Die Funktion $C: [0, 1]^d \rightarrow [0, 1]$, $C(u) = \phi^{-1}(\phi(u_1) + \phi(u_2) + \dots + \phi(u_d))$ ist eine Copula für $d \geq 2$ dann und nur dann wenn ϕ^{-1} vollständig monoton in $[0, \infty)$ ist.

Lemma 6 Eine Funktion $\psi: [0, \infty) \rightarrow [0, \infty)$ ist die Laplace-Stieltjes Transformation einer Verteilungsfunktion G in $[0, \infty)$ ($\psi(s) = \int_0^\infty e^{-sx} dG(x)$, $s \geq 0$) dann und nur dann wenn ψ vollständig monoton und $\psi(0) = 1$.

Theorem 24 (LT-Archimedische Copulas)

Sei G eine Verteilungsfunktion in $[0, \infty)$, sodass $G(0) = 0$ und sei ψ die Laplace-Stieltjes Transformation von G

$$\psi(s) = \int_0^{\infty} e^{-sx} dG(x), \text{ für } s \geq 0.$$

Sei X eine ZV mit Verteilungsfunktion G und seien U_1, U_2, \dots, U_d bedingt unabhängige Zufallsvariablen in $[0, 1]$ für ein gegebenes $X = x$ mit folgender bedingter Verteilungsfunktion:

$$F_{U_k|X=x}(u) = \exp(-x\psi^{-1}(u)) \text{ für } u \in [0, 1].$$

Es gilt dann

$P(U_1 \leq u_1, U_2 \leq u_2, \dots, U_d \leq u_d) = \psi(\psi^{-1}(u_1) + \psi^{-1}(u_2) + \dots + \psi^{-1}(u_d))$.
und die Verteilungsfunktion von $U = (U_1, U_2, \dots, U_d)$ ist eine Archimedische Copula mit Generator ψ^{-1} .

Vorteile und Nachteile Archimedischer Copulas:

- Modellierung einer breiteren Klasse von Abhängigkeitsstrukturen
- Darstellung in geschlossener Form möglich
- Wenige freie Parameter vorhanden
- Technische Voraussetzungen für die Generator Funktionen multivariater Archimedische Copulas.

Simulation von Gauss'schen Copulas und t-Copulas

Sei $R \in \mathbb{R}^{d \times d}$ eine positiv definite Matrix. Sei $AA^T = R$ die Cholesky Zerlegung von R ($A \in \mathbb{R}^{d \times d}$). Falls $Z_1, Z_2, \dots, Z_d \sim N(0, 1)$ unabhängig dann gilt $\mu + AZ \sim N_d(\mu, R)$.

Algorithmus 1 zur Erzeugung eines Zufallsvektors

$U = (U_1, U_2, \dots, U_d)$ dessen Verteilungsfunktion die Copula C_R^{Ga} ist.

- Berechne die Cholesky Zerlegung A von R : $R = AA^T$.
- Simuliere d unabhängige standard normal verteilte ZV $Z_1, Z_2, \dots, Z_d \sim N(0, 1)$
- Setze $X = AZ$
- Setze $U_k = \Phi(X_k)$ für $k = 1, 2, \dots, d$, wobei Φ die Verteilungsfunktion der standard Normalverteilung ist.
- $U = (U_1, U_2, \dots, U_d)$ hat Verteilungsfunktion C_R^{Ga} .

Algorithmus 2 zur Erzeugung eines Zufallsvektors

$U = (U_1, U_2, \dots, U_d)$ dessen Verteilungsfunktion die Copula $C_{\nu, R}^t$ ist.

- Berechne die Cholesly Zerlegung A von R : $R = AA^T$.
- Simuliere d unabhängige standard normal verteilte ZV $Z_1, Z_2, \dots, Z_d \sim N(0, 1)$
- Simuliere eine ZV $S \sim \chi_{\nu}^2$ unabhängig von Z_1, \dots, Z_d .
- Setze $Y = AZ$
- Setze $X = \frac{\sqrt{\nu}}{\sqrt{S}}Y$
- Setze $U_k = t_{\nu}(X_k)$ für $k = 1, 2, \dots, d$, wobei t_{ν} die Verteilungsfunktion einer standard t -Verteilung mit ν Freiheitsgraden ist.
- $U = (U_1, U_2, \dots, U_d)$ hat Verteilungsfunktion $C_{\nu, R}^t$.

Simulationen der Gumbel und Clayton Copulas

Aus dem Satz über die LT Archimedischen Copulas lässt sich ein Algorithmus zur Erzeugung dieser Copulas konstruieren.

Algorithmus 3 zur Erzeugung eines Zufallsvektors

$U = (U_1, U_2, \dots, U_d)$ dessen Verteilungsfunktion die Archimedische Copula $C(u) = \phi^{-1}(\phi(u_1) + \phi(u_2) + \dots + \phi(u_d))$ mit Generator ϕ ist.

- *Simuliere eine Variable X mit Verteilungsfunktion G , sodass die Laplace Transformation ψ von G die inverse Funktion des Generators der gesuchten Copula ist, $\psi = \phi^{-1}$.*
- *Simuliere unabhängige gleichverteilte Zufallsvariablen V_1, V_2, \dots, V_d in $[0, 1]$.*
- *Setze $U = (\psi(-\ln(V_1)/X), \psi(-\ln(V_2)/X), \dots, \psi(-\ln(V_d)/X))$. U hat Verteilungsfunktion $C(u)$.*

Der Generator $\phi(t) = (t^{-\theta} - 1)/\theta$, $\theta > 0$ erzeugt die Clayton Copula C_θ^{Cl} . Aber auch $\tilde{\phi}(t) = t^{-\theta} - 1$ ist ein Generator der Clayton Copula.

Für $X \sim \text{Gamma}(1/\theta, 1)$ d.h. $f_X(x) = x^{1/\theta-1}e^{-x}/\Gamma(1/\theta)$ gilt:

$$E(e^{-sX}) = \int_0^\infty e^{-sx} \frac{1}{\Gamma(1/\theta)} x^{1/\theta-1} e^{-x} dx = (s+1)^{-1/\theta} = \tilde{\phi}^{-1}(s).$$

Algorithmus 4 zur Erzeugung eines Zufallsvektors

$U = (U_1, U_2, \dots, U_d)$ dessen Verteilungsfunktion die Clayton Copula C_θ^{Cl} ist.

- Simuliere $X \sim \text{Gamma}(1/\theta, 1)$.
- Simuliere unabhängige gleichverteilte Zufallsvariablen V_1, V_2, \dots, V_d in $[0, 1]$.
- die Verteilungsfunktion des Vektors

$$U = (\psi(-\ln(V_1)/X), \psi(-\ln(V_2)/X), \dots, \psi(-\ln(V_d)/X))$$

ist die Clayton Copula C_θ^{Cl} .

Die Simulation von Gumbel Copulas C_θ^{Gu} :

Sei X eine positive stabile ZV, $X \sim St(1/\theta, 1, \gamma, 0)$
mit $\gamma = (\cos(\pi/(2\theta)))^\theta$, $\theta > 1$.

Die Laplace-Stieltjes Transformation von F_X ist $\phi(t) = \exp(-t^{1/\theta})$.

Simulation von $Z \sim ST(\alpha, \beta, 1, 0)$: siehe Nolan 2002.

Für $\alpha \neq 1$ gilt: $X = \delta + \gamma Z \sim St(\alpha, \beta, \gamma, \delta)$.

Alternativer Ansatz:

Sei $\theta \geq 1$ und $\bar{F}(x) = 1 - F(x) = \exp(-x^{1/\theta})$ für $x \geq 0$.

Sei $V \sim U(0, 1)$.

Sei S eine von V unabhängige ZV. mit Dichtefunktion

$$h(s) = (1 - 1/\theta + (1/\theta)s) \exp(-s)$$

Sei $(Z_1, Z_2)^T = (VS^\theta, (1 - V)S^\theta)$.

Die Verteilungsfunktion von $(\bar{F}(Z_1), \bar{F}(Z_2))^T$ ist C_θ^{Gu} .

Überzeugen Sie sich (Hausübung)!

Algorithmus 5 zur Erzeugung eines Zufallsvektors

$U = (U_1, U_2, \dots, U_d)$ dessen Verteilungsfunktion die Gumbel Copula C_θ^{Cu} ist.

- Simuliere zwei unabhängige ZV. $V_1, V_2 \sim U(0, 1)$.
- Simuliere zwei unabhängige ZV. $W_1 \sim \Gamma(1, 1)$, $W_2 \sim \Gamma(2, 1)$
- Setze $S = I_{V_2 \leq 1/\theta} W_1 + I_{V_2 > 1/\theta} W_2$.
- Setze $(Z_1, Z_2) = (V_1 S^\theta, (1 - V_1) S^\theta)$.
- Die Verteilungsfunktion von $U = (\exp(-Z_1^{1/\theta}), \exp(-Z_2^{1/\theta}))^T$ ist C_θ^{Cu} .